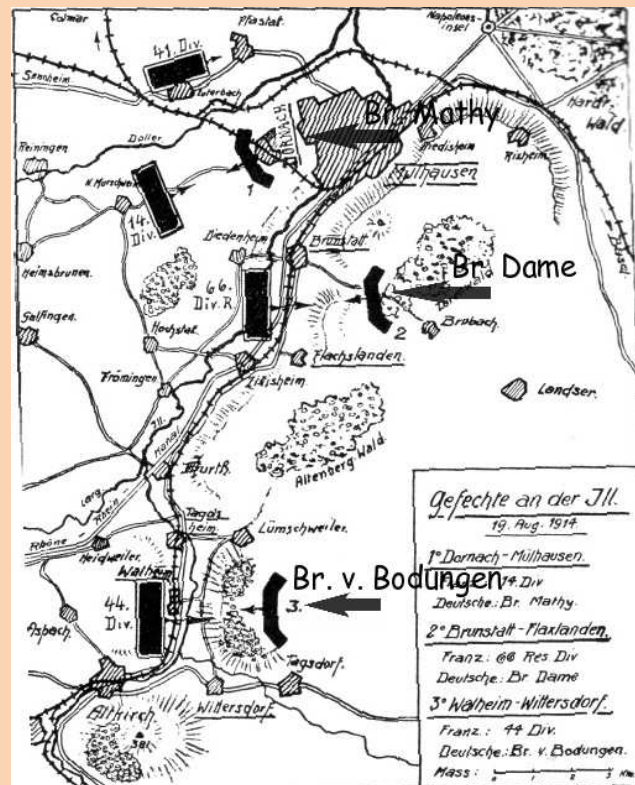


Zweite Schlacht bei Mülhausen am 19.08.1914

Als sich die Franzosen nach der ersten Eroberung von Mülhausen am 10.08.14 wieder nach Belfort zurück gezogen hatten, rechnete man auf deutscher Seite mit einem weiteren Vorstoß, der auch nicht lange auf sich warten ließ. Die am 12.08. neu zusammen gestellte „Armée d'Alsace“ (7. Armee) unter General Pau erhielt schon am 14. den Befehl, mit dem rechten Flügel am Rhein-Rhone-Kanal vorzurücken und Mülhausen wieder in Besitz zu nehmen. Danach sollte ein Vorstoß über den Rhein aus dem Hartwald vorbereitet werden. So überschritten am 15.08. sechs französische Divisionen die Grenze und erreichten am folgenden Tag die Linie Dammerkirch-Sennheim-Thann. Am 17. traf noch eine Reservedivision von der Alpenfront ein. Auf deutscher Seite hatte man am 18. Nachricht, dass Mülhausen noch vom Feind frei sei, jedoch um Niedermorschweiler französische Truppen aller Waffen standen, der Ill-Übergang bei Brunstatt sei besetzt, der Übergang bei Zillisheim aber noch frei. Der kommandierende General Exzellenz Gaede setzte seine, durch Kavallerie und Artillerie verstärkten Landwehr Brigaden in Marsch. Der Befehl lautete, dass Mathy frontal durch Mülhausen Richtung Masmünster - Thann stoßen sollte, während v. Bodungen die linke Flanke durch Vorgehen über Tagsdorf auf Altkirch sichert. Der Hauptstoß sollte von Dame über die Ill bei Zillisheim in Richtung Galfingen - Exbrücke führen. Brigade Mathy marschierte über den Rheinübergang Neuenburg, Eichwald, durch den Hartwald über Habsheim nach Mülhausen. Dame zog über die Pontonbrücke bei Istein, dann über Sierenz, Geispitzen, Schlierbach und Landser in Richtung Flachlanden. Die Landwehrbrigade von Bodungen marschierte vom Brückenkopf Hüningen aus über Blotzheim und Niederranspach nach Dreihäuser (heute: les trois maisons).



Wir wollen die Kämpfe der drei Kolonnen in nachfolgenden Berichten einzeln betrachten.